

# **Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Aue (BILA) e.V.**

Pressemitteilung 20. Febr. 2015

## **BILA – Mitgliederversammlung am 18. Februar 2015**

Am 18. Februar fand im Bürgerhaus in Müden die jährliche Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative Landschaftsschutz Aller-Oker-Aue (BILA) e.V. statt. Vom Vorstand geben die Vorsitzende Silke Schaper und Dr. Walter Heering den Jahresbericht ab. Gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern Anneliese Leffler, Elfriede Wydra, Gudrun Beer-Gunschera und Andreas Rudolph, setzen sie sich für den Landschaftsschutz ein. Zur Anpassung der Satzung aus formalen Gründen wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Die BILA sieht den Ausbau der Windenergie sehr kritisch. Die Planungen zur Weiterentwicklung der Windenergienutzung auf dem Gebiet der Samtgemeinde Meinersen sowie den Nachbargemeinden, speziell der Samtgemeinde Flotwedel im Landkreis Celle, sind weiter fortgeschritten. Die BILA fordert die Abstimmung unter den Nachbargemeinden ein, da gerade im Grenzbereich einige Ortschaften drohen von Windenergieanlagen (WEA) umzingelt zu werden. In Böckelse wurde der Bau von zwei WEA bereits genehmigt. Eine dritte WEA soll hinzukommen. Gesamthöhe der WEA ca. 150 m.

Die BILA gibt zu bedenken: Technisch möglich sind Windräder mit einer Gesamthöhe von fast 200 m. Für Windräder dieser Größenordnung sind 1000 m Abstand zur Wohnbebauung einfach zu wenig, 500 m zu Einzelbebauungen eine Zumutung.

Das Verfahren zur 1. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RRÖP) 2008, Weiterentwicklung der Windenergie, ist noch nicht abgeschlossen. Der Erörterungstermin der Stellungnahmen ist vom ZGB für 2016 geplant. Inzwischen finden interne Gespräche zwischen Gemeinden, Investoren und dem ZGB (Zweckverband Großraum Braunschweig) statt. Dies hat in einigen Gemeindeteilen schon zu Unmut in der Bevölkerung geführt. Die Frage ist: Wird sich der ZGB über das Bürgervotum und den Ratsbeschluss der Gemeinde Müden (und Hillerse) hinwegsetzen? Tatsache ist: Die Planungshoheit liegt beim ZGB. In diesem Zusammenhang weist die BILA die Mitglieder der Verbandsversammlung des ZGB nochmals auf den Beschluss der Verbandsversammlung vom 16.09.2010 hin: „...Auf die Akzeptanz der Bevölkerung vor Ort soll Rücksicht genommen werden...“

Die BILA fordert die Einhaltung des ZGB-Beschlusses zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in den betroffenen Gemeinden.

Im Auftrag der BILA,  
Vorsitzende  
Silke Schaper  
Tel.: 05372 97 18 93

Weitere Informationen unter [www.bila-online.de](http://www.bila-online.de)